

Bildung – ein spannendes Tätigkeitsfeld ...

SC Doris WAGNER,
MEd, B.Ed.

*Leiterin der Sektion I
im Bildungsministerium
für Bildung, Wissenschaft
und Forschung*



Bildung bedeutet Verantwortung – Verantwortung für die nächste Generation. Doch nicht nur das, Bildung prägt eine Gesellschaft und beeinflusst den wirtschaftlichen Erfolg eines Landes. Bildung sorgt für Wohlstand, Innovationspotential und für Weiterentwicklung in einem Land, in unserem Land, in Österreich.

Seit 1. Mai 2021 darf ich die Sektion I im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung leiten und eine hohe Verantwortung für Bildung tragen. Sektion I umfasst die Bereiche Allgemeinbildung, Berufsbildung inkl. Erwachsenenbildung und beheimatet 2 Gruppen, 15 Abteilungen, zusätzlich einige Referate und Stabstellen. Gemeinsam mit einem engagierten Team im Bildungsministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung wird laufend an Bildungs- und Reformvorhaben gearbeitet, um Rahmenbedingungen für unsere Schülerinnen und Schüler zu schaffen, die für ihre Bildung zukünftig relevant sind. Mit Unterstützung unserer Pädagoginnen und Pädagogen, Administ-

ratorinnen und Administratoren, Schulleitungen, Schulqualitätsmanagerinnen und -managern, Diversitätsmanagerinnen und -managern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Bildungsdirektionen landen diese Bildungs- und Reformvorhaben in den Klassenzimmern. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft für unsere Schülerinnen und Schüler und tragen Verantwortung für die Bildung der nächsten Generation.

Besonders in den letzten Jahren habe ich die Vielfalt der Schulen und das damit verbundene Bildungsangebot sehr schätzen gelernt – Volksschulen, Sonderschulen, Mittelschulen, Polytechnische Schulen, Berufsschulen, AHS, BMHS – und viele engagierte Pädagoginnen und Pädagogen, Schulleiterinnen und Schulleiter getroffen, wertvolle Player, die viel leisten, um unsere Schülerinnen und Schüler beim Lernen zu unterstützen und zu begleiten. Erfolge bei nationalen und internationalen Wettbewerben zeigen, dass Schülerinnen und Schüler in unseren Schulen bestmöglich gefördert und gefordert werden. Doch es sind nicht nur nationale und internationale Errungenschaften, es sind die tagtäglichen kleinen und großen Erfolge im Klassenzimmer, die die umsichtige Arbeit der Pädagoginnen und Pädagogen zeigen. Die derzeitige Diskussion um den häuslichen Unterricht ist unverständlich, denn Unterricht braucht Profis – ausgebildete Pädagoginnen und Pädagogen. Daher ist

es wichtiger denn je, Erfolgsgeschichten nach außen zu tragen und entsprechend zu kommunizieren.

Bildung braucht Innovation:

Neue Wege zu gehen, wirtschaftlich, gesellschaftlich und in der Bildung wird uns zukünftig sehr beschäftigen. Besonders jetzt ist dies eine besondere Herausforderung – mitten in einer Pandemie muss die Brücke zwischen Gesundheit/Stabilität und Wandel/Transformation geschlagen werden. Es braucht neue Visionen und den Umsetzungswillen der Jugend, um die Herausforderungen der Zukunft stemmen zu können, sei es in den Bereichen Klima, Nachhaltigkeit, Big Data oder Digitalisierung. Wir werden gemeinsam das Fundament dafür in der Bildung und in der Schule legen. In einem Jahrzehnt werden wir feststellen, wie erfolgreich wir waren. Ich freue mich, dass ich gemeinsam mit Ihnen einen Beitrag zu innovativen Bildungs- und Reformvorhaben unseres Landes und somit zur gesellschaftlichen Weiterentwicklung leisten darf.

Mut zum Machen ...

Bildung muss am Puls der Zeit sein:

Als Sektion I bearbeiten und gestalten wir derzeit gemeinsam als Team spannende Themenfelder: Elementarpädagogik, Lehrpläne für die Primarstufe und Sekundarstufe 1, Kompetenzraster, Schuleingangsscreening, BBO Tool, schulpsychologische Projekte, Weiterentwicklung der



massive



open



online



courses

AHS, neue Lehrpläne für die Berufsbildung, schulische Umsetzung neuer Lehrberufe im Berufsschulbereich, Sprachförderung, Bildungspflicht, Begabungs- und Begabtenförderung, Erwachsenenbildung, Europäische Bildungsthemen, um nur einige Beispiele zu nennen. Bei allen Projekten ist für uns die Einbindung von Pädagoginnen und Pädagogen sehr wichtig, da sie die praktischen Aspekte zur Umsetzung in vielfältiger Weise einbringen und den Nutzen für den Unterricht im Blickfeld haben.

Bildung braucht Mut:

Obwohl uns die Pandemie noch immer im Griff hat, muss es uns in diesem Schuljahr gelingen, den Fokus wieder auf Lehren und Lernen zu lenken. Antigen-/PCR-Testung, Impfung und andere Gesundheitsthemen sind wichtig, um für alle ein sicheres schulisches Umfeld zu schaffen, aber es muss zur Routine werden. Als Pädagoginnen und Pädagogen müssen wir wieder auf die Schülerinnen und Schüler sowie auf die Pädagogik im Klassenzimmer fokussieren und zusätzlich zu den fachlichen Themen auch Achtsamkeit und Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellen. Die Berichte und Diskussionen in den Medien müssen wie-

**Bildung bedeutet
Verantwortung –
Verantwortung für die
nächste Generation.**

der auf wichtige Bildungsthemen gelenkt werden. Sprechen wir wieder über pädagogische Inhalte, über positive, coole Dinge, die in den Schulen passieren. Davon gibt es genug Beispiele, wie zum Beispiel im Bereich der Digitalisierung.

Beginnend mit September wird ein Meilenstein in der österreichischen „Schulgeschichte“ umgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Schulstufe jener Schulen, die sich angemeldet haben, werden erstmals mit digitalen Endgeräten (Laptops, Tablets, ...) ausgestattet. Dies bedeutet für die Schule sowie die Schülerinnen und Schüler neue Möglichkeiten – Möglichkeiten wie nie zuvor. In Ergänzung zu den Schulbüchern gibt es durch die digitalen Endgeräte zusätzliche Hilfsmittel, um Schülerinnen und Schüler

beim Lernen zu unterstützen und im pädagogischen Bereich Individualisierung verstärkt einsetzen zu können. Große Herausforderungen für alle, aber

viele neue Chancen, die uns im Bereich der Digitalisierung, aber auch bildungsmäßig viele Jahre nach vorne katapultieren. Pädagoginnen und Pädagogen nehmen hier eine Schlüsselfunktion ein, um diese neuen Hilfsmittel im Klassenzimmer zu integrieren und Chancen zu nutzen.

Zur Person:

Doris Wagner war in der Privatwirtschaft tätig, hat Erfahrungen im Ausland und in der Erwachsenenbildung gesammelt und ein Studium an der University of Manchester abgeschlossen. Pädagogik hat sie von der Pike auf gelernt – als Pädagogin in der Landesberufsschule St. Pölten, in der Schulleitung, danach war sie in der Schulaufsicht und ab 2018 als Leiterin des Bereichs Pädagogischer Dienst in der Bildungsdirektion für NÖ tätig. Seit 1. Mai 2021 leitet sie die Sektion I im Bildungsministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Die Pädagogischen Hochschulen und das BMBWF unterstützen durch viele Maßnahmen alle Beteiligten in diesem Umsetzungsprozess, wie zum Beispiel durch das Angebot von MOOCs. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern können neue Möglichkeiten genützt werden, die insgesamt sehr bereichernd für Lehren und Lernen sein können. Haben Sie Mut zum Starten, Mut zum Machen, Mut zum Erzählen. Jeder von uns kann einen Beitrag leisten, um diese Neuerung positiv nach außen zu tragen und das Image zu stärken.

Zum Schluss ...

ein Zitat von Nelson Mandela:

Education is the most powerful weapon which you can use to change the world.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen, denn Bildung sind wir alle, vom BMBWF über die Bildungsdirektionen bis zur kleinsten Schule. Gehen wir diesen Weg gemeinsam und legen wir die Basis für die bestmögliche Bildung unserer Schülerinnen und Schüler. Über ein Treffen mit Ihnen freue ich mich schon jetzt. Sprechen Sie mich einfach an – bei Seminaren, Veranstaltungen, Kongressen oder wo auch immer – ich freue mich auf einen persönlichen Austausch mit Ihnen. Vielen Dank für Ihr Engagement und alles Gute für das Schuljahr 2021/22.

